

XVI. Jahresbericht

der städtischen

Realschule II zu Hannover

(Tellkampffstraße 7)

über das Schuljahr 1909/1910,

erstattet

vom Direktor Prof. Dr. Bertram.

Schulnachrichten:

- I. Allgemeiner Lehrplan der Anstalt.
- II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.
- III. Nachrichten über das Schuljahr 1909/1910.
- IV. Statistische Mitteilungen.

- V. Unterstützung von Schülern,
- VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.
- VII. Übersicht über die Schulbücher.

Hannover.

Druck von Carl Riebe.

1910.

Progr. Nr. 454.

9ha
59



454





I. Allgemeiner Lehrplan.

1. Übersicht über die Unterrichtsgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Nr.	Unterrichtsgegenstand	I. Realschule							II. Vorschule			
		I A u. B	II A u. B	III A u. B	IV A u. B	V A u. B	VI A u. B	Zu- sammen	1	2 a u. b	3 a u. b	Zu- sammen
1.	Religion*)	2	2	2	2	2	3	26	2	2	1	8
2.	Deutsch	3	4	4	4	4	5	52	6	5	6	28
	(Geschichtserzählungen)											
3.	Französisch	5	5	5	6	6	6	66	—	—	—	—
4.	Englisch	4	4	5	—	—	—	26	—	—	—	—
5.	Geschichte	2	2	2	3	—	—	18	—	—	—	—
6.	Erdkunde	1	2	2	2	2	2	22	1	—	—	1
7.	Rechnen	—	—	1	2	4	4	22	6	5	5	26
8.	Mathematik	5	5	5								
9.	Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	24	1	—	—	—
10.	Physik	2	2	—	—	—	—	8	—	—	—	—
11.	Chemie	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
12.	Schreiben**)	—	—	—	2	2	2	12	4	3	4	18
13.	Zeichnen***)	2	2	2	2	2	—	20	—	—	—	—
14.	Turnen	3	3	3	3	3	3	36	2	2	—	6
15.	Singen	(3 Chor)				2	2	11	1	1	1	5
16.	Anschauungsunterricht	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	6
	Zusammen	33	33	33	32	30	30		23	20	18	

*) Katholische Religionsstunden (Montag und Donnerstag) in 3 Abteilungen: I: 5—6 Uhr, II—IV: 4—5 Uhr, V—VI: 3—4 Uhr. — Jüdischer Religionsunterricht (Montag und Donnerstag): I—II: 5—6 Uhr, III—IV: 4—5 Uhr, V—VI: 3—4 Uhr.

**) Für Schüler der III mit schlechter Handschrift 1 St. Schreiben.

***) Außerdem für Schüler der I—III wahlfrei 2 St. Linearzeichnen.

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden unter die

Nr.	Lehrer	Klassenlehrer in	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	
1.	Dr. Bertram, Berlin, Zoologie		1 Chemie 1 Physik	2 Chemie 6. 1 Naturbeobacht.				
2.	Dr. Brand, Berlin, Zoologie	IVA	1 Biologie		1 Zoologie			
3.	Dr. Emilian,*) Berlin, Zoologie		6. 1 Naturbeobacht.		6. 1 Naturbeobacht.	6. 1 Naturbeobacht.	6. 1 Naturbeobacht.	
4.	Dr. Köhler, Berlin, Zoologie	IA	1 Zoologie 1 Physik			6. 1 Biologie		
5.	Dr. Rehn, Berlin, Zoologie	VB			1 Biologie	1 Zoologie		
6.	Frühwaldt, Berlin, Zoologie			1 Mathematik 1 Physik		1 Mathematik		
7.	Dr. Schulz, Berlin, Zoologie	IIA	1 Mathematik		1 Mathematik 2 Physik	2 Physik	1 Mathematik	
8.	Dr. Schmidt, Berlin, Zoologie	IVB			1 Biologie			
9.	Dr. Starné, Berlin, Zoologie	IIIA	1 Chemie 1 Physik		1 Physik 2 Chemie		1 Physik 1 Chemie 2 Physik	
10.	Dr. Stamer, Berlin, Zoologie	IB		1 Zoologie 1 Biologie		1 Zoologie 6. 1 Biologie		
11.	Dr. Straß, Chemnitz, Zoologie	IIIB	1 Biologie		1 Zoologie			
12.	Dr. Thier, Chemnitz, Zoologie	VA		1 Biologie			1 Biologie	
13.	Cörmann, Chemnitz, Zoologie	IIB		1 Physik 1 Chemie 1 Biologie		1 Physik 1 Chemie 1 Biologie		
14.	Hierack,**) Chemnitz, Zoologie		16. 1 Naturbeobacht.	16. 1 Naturbeobacht.	16. 1 Naturbeobacht.	16. 1 Naturbeobacht.	16. 1 Naturbeobacht.	
15.	Quarck, Chemnitz, Zoologie		1 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben	1 Schreiben	2 Schreiben	
16.	Reinmann, Chemnitz, Zoologie	VIB					1 Chemie	
17.	Wald, Chemnitz, Zoologie	VIA	1 Schreiben					
18.	Wahl, Chemnitz, Zoologie		1 Lesen	1 Lesen	1 Lesen	1 Lesen	1 Lesen	
19.	Reinmann, Chemnitz, Zoologie							

Winter in { VA 2 Schreiben, 2 Naturbeobachtung, 4 Lesen. Oster in { IVA 2 Schreiben und 2 Naturbeobachtung, IV B 2 Schreiben. Reg in VIA 4 Physik und 2 Naturbeobacht.

*) Zu Winter waren IA und IB, IIA und IIB in je 3, sowie IIIA und IIIB in je 2 Stunden verteilt. Im Sommer traten an **) Hierack ist für den Nachmittagsunterricht am 1. September ein.

einzelnen Lehrer von Ostern 1909 bis Ostern 1910. (Vergl. III. Seite 9.)

III B	IV A	IV B	V A	VB	VIA	VIB	Summe der wöchentlichen Stunden
							8 16. 1 Schüler-Stunde
	1 Zoologie 1 Physik						19
	6. 1 Mathematik	6. 1 Mathematik					6. 20
1 Biologie		1 Physik 16. 1 Biologie					19 + 16. 1 Schüler-Stunde
				1 Zoologie 1 Physik			20
1 Mathematik 1 Naturbeobachtung							20 + 16. 1 Schüler-Stunde
							20 + 16. 1 Schüler-Stunde
		1 Zoologie 6. 1 Biologie				1 Zoologie	6. 18 16. 16 u. Schülerzeit
							20
1 Zoologie							21 + 16. 1 Schüler-Stunde
1 Physik 1 Chemie 1 Biologie	1 Zoologie			1 Biologie 1 Physik			21
			1 Zoologie 1 Biologie		1 Zoologie		21
			1 Physik				21
	16. 1 Mathematik	16. 1 Mathematik					16. 20 + 1 Schüler-Stunde
1 Schreiben	1 Schreiben	2 Schreiben	1 Schreiben	2 Schreiben			20 + 4 wöchentliche Stunden
1 Biologie 1 Schreiben	1 Schreiben	1 Schreiben	1 Schreiben			1 Biologie 1 Lesen 1 Schreiben 1 Schreiben	19 + 1 + 4 in der Sommerpause
			1 Lesen	1 Lesen 1 Lesen	1 Physik 1 Biologie 1 Lesen 1 Schreiben	1 Lesen	25
1 Lesen	1 Lesen	1 Lesen	1 Lesen	1 Lesen			6. 24 16. 22*) + 6. 1 Schüler-Stunde
					1 Lesen	1 Lesen	6 + 1 in der Sommerpause + 6. 2 Schüler-Stunden

Stamm in { IV B 2 Naturbeobachtung, VIA 2 Naturbeobachtung und 2 Schreiben. Quarck in VB 4 Lesen, Naturbeobachtung und 2 Schreiben.

Die Stelle der dritten Lesestunden der I, II und III am Sonntag von 4-6 Uhr.

Vorschule.

Nr.	Lehrer	Klassenlehrer in	1	2 a	2 b	3 a	3 b	Summe der wöchent- lichen Stunden
1.	Winter, Vorschullehrer.	3 a				2 Anschauung 6 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreiben 1 Singen		18 + 8 in d. Realschule
2.	Geuer, Vorschullehrer.	2 b			2 Religion 5 Deutsch 5 Rechnen 3 Schreiben 2 Anschauung 1 Singen 2 Turnen			20 + 6 in d. Realschule
3.	Raf, Vorschullehrer.	1	6 Deutsch 2 Religion 1 Erdkunde 6 Rechnen 1 Singen 1 Naturbeschr.					17 + 8 in d. Realschule
4.	Fromm, Vorschullehrer.	2 a		2 Religion 5 Deutsch 5 Rechnen 3 Schreiben 2 Anschauung 1 Singen 2 Turnen				20 + 6 in d. Realschule
5.	Hünerberg, Vorschullehrer.	3 b				2 Anschauung 6 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreiben 1 Singen		18 + 8 in d. Realschule

Stemmann 4 Schreiben in 1. Bethmann 2 Turnen in 1.

3. Mitteilungen über den im Schuljahr 1909/1910 erledigten Lehrstoff.

A. Wissenschaftlicher Unterricht.

Die Verteilung des Lehrstoffes auf die einzelnen Klassen entsprach den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen“.

Fremdsprachlicher Lesestoff der Prima A und B.

Scribe, Le verre d'eau.

La Guerre 1870/71.

Daudet, Elf Erzählungen aus „Lettres de mon Moulin“.

Trollope, Drei Erzählungen.

Hope, Select Stories.

Deutsche Aufsätze.

Prima A.

1. Die Bedeutung des ersten Auftrittes in Schillers „Tell“. 2. Die Bedrückung der Vögte nach „Tell“ I. (Klassenarbeit.) 3. Die Bedeutung des Bundes der drei Männer in Walter Fürsts Hause.

4. Der deutsche Wald. (Klassenarbeit.) 5. Das Meer und seine Bedeutung. (Klassenarbeit.) 6. Wodurch errang Napoleon I. seine Machtstellung? 7. Das Glück des Landmannes nach Schillers „Lied von der Glocke“. 8. Aus der Wolke quillt der Segen, strömt der Regen; aus der Wolke, ohne Wahl, zuckt der Strahl. (Klassenarbeit.) 9. Die Bestimmung der Glocke. 10. Was verdankt der Mensch der Steinkohle? (Prüfungsarbeit.)

Prima B.

1. Woraus erklärt man sich, daß Ernst von Schwaben trotz Acht und Bann so manche Anhänger fand? 2. Was erfahren wir im ersten Aufzuge von Schillers „Wilhelm Tell“ über das Leben und Treiben der Bögte? (Klassenarbeit.) 3. Die Begegnungen Tells mit Gessler. (Klassenarbeit.) 4. Gedankengang in Schillers Ballade „Kassandra“. 5. Denn die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Klassenarbeit.) 6. Der Feierabend. Eine Schilderung nach Schillers „Lied von der Glocke“. 7. Warum ist uns Deutschen der Rhein so lieb? (Klassenarbeit.) 8. Der Wald im Winter. 9. Was erfahren wir über die trostlose Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau aus Schillers Trauerspiel „Die Jungfrau von Orleans“? (Prüfungsarbeit.) 10. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans.

Mathematische Prüfungsaufgaben.

Ostern 1910.

1. Arithmetische Aufgaben: Prima A. In welchem Vieleck ist die Anzahl der Diagonalen gleich 90? Prima B. Ein Wanderer hat einen Weg von 40 km zurückgelegt. Hätte er in jeder Stunde 1 km weniger gemacht, so würde er für die ganze Strecke $1\frac{1}{3}$ Stunden mehr gebraucht haben. Wieviel Kilometer legte er in einer Stunde zurück?

2. Trigonometrische Aufgaben: Prima A. Von der Spitze eines Turmes, der sich $h = 42$ m über die Fläche eines Sees erhebt, sieht man eine Wolke unter dem Elevationswinkel $\beta = 26,5^\circ$ und zugleich ihr Spiegelbild im See unter dem Depressionswinkel $\alpha = 30^\circ$. Wie hoch schwebt der beobachtete Punkt der Wolke, und wie weit ist er von dem Beobachter entfernt? Prima B. Von der Spitze eines Aussichtsturmes erscheinen zwei in der Ebene und mit dem Fuß des Turmes in einer Geraden gelegene Punkte unter den Depressionswinkeln $50,5^\circ$ und $23,7^\circ$. Wie hoch ist der Turm, wenn die beiden Punkte 72,68 m von einander entfernt sind?

3. Stereometrische Aufgaben: Prima A. Ein oben offener Zylinder von $r = 8$ cm Radius ist zum Teil mit Wasser gefüllt. Man legt eine Kugel von $2\rho = 13$ cm Durchmesser hinein und sieht, daß sie ganz von Wasser bedeckt wird. Um wieviel Zentimeter ist das Wasser in dem Zylinder gestiegen? Wie groß müßte der Radius der Kugel sein, wenn das Wasser gerade um 1 cm steigen sollte? Prima B. Die Grundkante einer Pyramide mit quadratischer Grundfläche ist gleich a , die Höhe der Pyramide ist gleich der Diagonale der Grundfläche. Wie groß ist der Radius der volumengleichen Kugel, wenn $a = 5,177$ m ist?

B. Technischer Unterricht.

a) Turnen. (Siehe Seiten 3, 4, 5.)

Die Anstalt besuchten im Sommer 397, im Winter 373 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Von gesamten Turnunterrichte		Von einzelnen Übungsarten	
Auf Grund ärztlicher Zeugnisse	im Sommer 18,	im Winter 17	im Sommer 5,	im Winter 4
Aus anderen Gründen	„ „ —,	„ „ —	„ „ 1,	„ „ —
Zusammen	im Sommer 18,	im Winter 17	im Sommer 6,	im Winter 4
Also von der Gesamtzahl	„ „ 4,78 %,	„ „ 4,56 %	„ „ 1,59 %,	„ „ 1,09 %

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 12 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 17, zur größten 47 Schüler (außerdem turnten 42 Schüler der 1. und 81 Schüler der 2. Vorklassen); das Weitere s. unter I. Die Schule enthält eine gut eingerichtete Turnhalle mit Ausgang auf den geräumigen Schulhof.

Freischwimmer sind 78 Schüler; im Berichtsjahre haben 19 Schüler das Schwimmen erlernt.

Die Jugendspiele wurden im Sommer für die Klassen I—III als verbindlicher, für die Klassen IV—VI als wahlfreier Unterrichtsgegenstand betrieben.

b) über den **Gesangunterricht** siehe I.

c) **Linearzeichnen**. Siehe Seiten 3, 4, 5.

Am Linearzeichnen, das in 3 Abteilungen stattfand, beteiligten sich

aus der Klasse:	I	II	III
im Sommerhalbjahr	3	10	16 Schüler.
„ Winterhalbjahr	1	10	10 „

d) **Stenographie**.

An dem stenographischen Kursus (System Stolze-Schrey) des Lehrers Steckeweh beteiligten sich 14 Schüler; der Schülerstenographenverein zählte 12 Mitglieder.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeiner Bedeutung.

Vom 1. 3. 09 bis 1. 3. 10.

30. III. 09. Magistrat teilt mit, daß von Ostern 1909 an das Schulgeld für einheimische Schüler 140 Mk., für in Hannover gegen Entgelt in Pflege befindliche auswärtige 170 Mk. und für alle übrigen Schüler 220 Mk. beträgt.
4. VII. 09. Königliches Provinzial-Schulkollegium genehmigt die Berufung des Oberlehrers Zieprecht an die Realschule II an Stelle des zu Michaelis 1909 an die Oberrealschule an der Lutherkirche versetzten Prof. Dr. Smalian.
26. VII. 09. Königliches Provinzial-Schulkollegium übermittelt die Ernennung des Oberlehrers Dr. Blume zum Professor.
9. VIII. 09. Königliches Provinzial-Schulkollegium teilt mit, daß an Stelle des versetzten Kaplans Steinbach von Michaelis 1909 an der Kaplan Gnegel mit der Erteilung des katholischen Religionsunterrichts betraut sei.
5. IX. 09. Königliches Provinzial-Schulkollegium teilt mit, daß das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten sich mit der Einführung von Schülerübungen an der Realschule II einverstanden erklärt habe.
17. IX. 09. Königliches Provinzial-Schulkollegium übermittelt die Verleihung des Ranges der Räte IV. Klasse für den Professor Dr. Blume.
5. XI. 09. Königliches Provinzial-Schulkollegium überweist den Seminar kandidaten Dr. Hertel der Realschule II zur Vertretung eines wegen Erkrankung beurlaubten Oberlehrers.
10. I. 10. Königlicher Kommissar setzt die mündliche Schlußprüfung auf den 10. und 11. März fest.
20. I. 10. Königliches Provinzial-Schulkollegium übersendet das Werk „Deutsche Schifffahrt“, das im Auftrage Seiner Majestät des Kaisers einem geeigneten Schüler (Diepholz II B) als Geschenk zu überweisen ist.
5. II. 10. Königliches Provinzial-Schulkollegium bestätigt die Wahl des Kandidaten des höheren Schulamts Müller an Stelle des zu Ostern 1910 an die Oberrealschule am Clevertor versetzten Prof. Dr. Berkenbusch.

III. Nachrichten über das Schuljahr 1909/1910.

Bei der Eröffnung des Schuljahres am 20. April um 8 Uhr fand die übliche Andacht statt, nach welcher der Direktor den Vorschullehrer Hünnerberg¹⁾ in sein Amt einführte.

Zu pflanzenkundlichen Zwecken unternahm Professor Dr. Smalian am 27. April mit der IIIA, Vorschullehrer Hünnerberg am 1. Juli mit der VB, Vorschullehrer Winter am 6. September mit der VA und Vorschullehrer Feuer am 10. September mit der IVA einen Ausflug. Zur Veranschaulichung geographischer Begriffe führte Lehrer Pfsch die VIA am 10. September ins Freie. Vorschullehrer Hünnerberg erläuterte am 2. Dezember der VB die naturkundlichen Sammlungen des Provinzialmuseums. Am 16. November besichtigten die IA und IB unter Führung des Direktors, dem sich Oberlehrer Zieprecht²⁾ angeschlossen hatte, das Gaswerk; am 14. Februar nahmen dieselben Klassen die Werke der Gebrüder Körting in Körtingsdorf in Augenschein und besuchten am 3. März das Peiner Walzwerk. Der Schulausflug wurde in gewohnter Weise am 25. Mai von sämtlichen Klassen ausgeführt mit Ausnahme der Vorklassen 3a und 3b, die erst am 26. August einen Ausflug nach dem Tiergarten unternahmen.

Störungen des Unterrichts durch Hitze sind, abgesehen vom 10. August, an dem der Unterricht von der 6. Stunde an ausfiel, nicht vorgekommen. Professor Dr. Harstreck mußte wegen Krankheit einen Urlaub im Anschluß an die Juliferien bis zum 22. August nachsuchen. Professor Dr. Koken und Oberlehrer Dr. Flügge wurden sogar während des ganzen Winterhalbjahrs aus gleichem Grunde beurlaubt, sodaß für die Vertretung, soweit sie nicht von den festangestellten Lehrern übernommen werden konnte, der Kandidat Dr. Hertel der Realschule II vom September 1909 bis April 1910 überwiesen werden mußte. Die tatsächliche Verteilung des Unterrichts weicht demnach von der auf Seite 4 und 5 abgedruckten behördlich genehmigten Unterrichtsverteilung während des Winterhalbjahrs nicht unerheblich ab. Der Gesundheitszustand der Schüler gab im allgemeinen zu Klagen keinen Anlaß; leider verstarb aber während der Michaelisferien plötzlich der Schüler der VA Gustav Schmidt.

Die Sedanfeier fand abweichend von der bisherigen Weise am Vorabend des 2. September statt, da die Festrede des Prof. Dr. Blume, die Armin, den Befreier Germaniens, zum Gegenstand hatte, durch Lichtbilder erläutert wurde, die vom Direktor eigens zu dem Zweck angefertigt waren. Da der Andrang zu dieser Feier seitens der Angehörigen der Schüler ein außerordentlich großer war, so wurden die Lichtbilder wiederholt vorgeführt. Auch an dem im Oktober im Konzerthaus veranstalteten „Deutschen Abend“ gaben die auf Armin bezüglichen Gesang- und Gedichtvorträge der Schüler der Realschule II den geeigneten Rahmen zu der von Lichtbildern begleiteten Festrede des Direktors über Armin. Das Schulkonzert am 16. November wies treffliche Leistungen namentlich hinsichtlich des von Lehrer Pfsch in bewährter Weise geleiteten Schulchors auf. Die Geburtstagsfeier Seiner Majestät des Kaisers, bei der Oberlehrer Zieprecht die Festrede hielt, verlief in üblicher Weise. Der vor einem Jahre angeschaffte ausgezeichnete Projektionsapparat gab nicht nur Anlaß, die Sedanfeier in der vorhin angedeuteten Weise zu beleben, sondern rief auch eine Neueinrichtung hervor, die sich durchaus bewährt hat. Es sind das Lichtbildervorträge im Schulsaal, in denen den Schülern Vorführungen aus den Gebieten der Geschichte, Erdkunde, Technik und den Naturwissenschaften geboten werden, und die sowohl im Unterricht Gelerntes erläutern und befestigen, wie auch den Gesichtskreis der Schüler erweitern sollen. Im Laufe des Winterhalbjahrs hielten Vorträge: Am 30. November der Direktor „Vom Luftballon zum Luftschiff“; am 18. Dezember derselbe „Märchenbilder“ (für Vorschüler), daranschließend Oberlehrer Ostermann „Gefechtsbilder aus dem Kriege 1870/71“; am 22. Januar der Direktor „Vulkane und Geysir“; am 16. Februar derselbe „Die norddeutsche Tiefebene“; am 8. März derselbe „Eine Fahrt in die Alpen“.

Eine weitere zunächst versuchsweise genehmigte Neueinrichtung stellen die an der Realschule II seit Michaelis eingeführten Schülerübungen dar. Mit diesen wird nicht bezweckt, den Schülern neuen Lernstoff

¹⁾ Wilhelm Hünnerberg wurde am 13. Januar 1877 zu Hannover geboren, besuchte hier das Realgymnasium I, die Präparandenanstalt und das Seminar und wurde 1897 zum Lehrer in Bothfeld ernannt. Am 1. April 1901 berief ihn der Magistrat an die Bürgerschule 27/28 und am 1. April 1909 an die Vorschule der Realschule II.

²⁾ Erich Ernst Zieprecht, geboren am 25. Februar 1882 zu Kassel, besuchte das Kgl. Friedrichs-Gymnasium zu Kassel von 1891—1900, studierte Naturwissenschaften und Mathematik in Marburg und Göttingen und erwarb 1906 die Befähigung für das höhere Lehramt. Ostern 1906—07 erlebte er am Kgl. Gymnasium zu Wiesbaden das Seminarjahr. Während des Probejahres 1907—08 war er Hilfslehrer an der Oberrealschule i. E. zu Summersbach und Inspektor des dortigen evangelischen Familienalumnats. Ostern 1908 wurde er als Oberlehrer an die Oberrealschule i. E. zu Eisleben und Michaelis 1909 in gleicher Eigenschaft an die Realschule II in Hannover berufen.

aufzubürden, sondern die Schule will damit vielmehr den Neigungen der einzelnen Schüler entgegenkommen, ihnen Förderung und Entwicklung der besonderen Anlagen ermöglichen und zugleich Schule und Schüler vertrauter miteinander machen. Den Übungen liegen folgende Leitsätze zugrunde:

1. Es wird den Schülern der Prima im Anfang eines jeden Schulvierteljahrs gestattet, sich eines der naturwissenschaftlichen Fächer zu wählen, um darin Übungen vorzunehmen.
2. Die Unterrichts- und Sammlungszimmer für Physik, Chemie und Naturgeschichte werden für diese Übungen wöchentlich an einem Nachmittage während einer Doppelfunde zur Verfügung gestellt.
3. Die Schüler arbeiten in Gruppen von nicht mehr als 5 Schülern unter dem Beirat eines Fachlehrers für jede Gruppe.
4. In entsprechender Weise werden wahlfreie Schülerübungen im Französischen und Englischen eingerichtet, in denen die Schüler Gelegenheit erhalten, sich im mündlichen Gebrauch dieser beiden Sprachen zu vervollkommen.

Aus dem starken Andränge zu allen Übungen darf wohl der Schluß gezogen werden, daß ihre Einrichtung den Schülern hochwillkommen ist, und wenn über die besondere Gestaltung der Übungen auch noch Erfahrungen zu sammeln sind, so hat sich doch schon jetzt ergeben, daß sie anregend und verknüpfend bei Lehrern wie Schülern wirken und auch sonst recht erfreuliche Erfolge gezeitigt haben. Es steht demnach zu wünschen, daß die Schülerübungen sich zu einer dauernden Einrichtung an der Realschule II gestalten und nicht an Umständen scheitern, die ohne inneren Zusammenhang mit dem Wesen und Wirken der Übungen sind.

VI. Statistische Mitteilungen.

A. Schülerbestand im Schuljahr 1909/1910.

	I. Realschule.												II. Vorstufe.						
	I		II		III		IV		V		VI		Σa.	2		Σa.			
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B		a	b				
1. Bestand am 1. Februar 1909	14	22	27	29	24	25	29	31	40	41	41	37	360	49	46	—	39	41	175
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1908/1909	15	21	26	26	20	24	23	26	32	29	36	32	310	42	43	2	39	41	167
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern 1909	23	26	18	20	21	22	25	27	30	25	21	20	278	39	39	41	—	—	119
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1909	—	—	—	—	1	3	4	3	1	4	16	17	49	—	—	3	42	42	87
4. Bestand am Anfange des Schuljahres 1909/1910	22	27	19	23	26	26	35	35	39	41	42	42	377	46	42	42	42	42	214
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1909	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1909	—	—	—	1	1	2	—	—	2	1	—	3	10	1	1	2	3	2	9
7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis 1909	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1909	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	5	—	1	1	1	—	3
8. Bestand am Anfange des Winterhalbjahrs 1909/1910	22	27	19	22	25	24	35	35	39	41	42	42	373	45	42	42	41	41	211
9. Zugang im Winterhalbjahr 1909/1910	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	1	3
10. Abgang im Winterhalbjahr 1909/1910	—	—	—	—	1	—	2	—	2	1	1	3	10	1	1	1	—	—	3
11. Bestand am 1. Februar 1910	22	27	19	22	24	24	33	35	38	40	41	39	364	44	41	41	43	42	211
12. Durchschnittsalter	16,19	16,57	15,49	15,30	14,02	14,16	13,34	13,64	12,31	11,95	10,82	10,70		9,26	8,55	8,24	7,41	7,29	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion der Schüler								Staatsangehörigkeit der Schüler						Heimat der Schüler			
	Realschule				Vorschule				Realschule			Vorschule			Realschule		Vorschule	
	Evang.	Kath.	Diff.	Jud.	Evang.	Kath.	Diff.	Jud.	Deutsche Preuß.	Nicht- preuß.	Außl.	Deutsche Preuß.	Nicht- preuß.	Außl.	Einb.	Außw.	Einb.	Außw.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahrs 1909 . .	352	17	3	5	207	4	—	3	377	—	—	214	—	—	348	29	214	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahrs 1909/1910 .	348	17	3	5	203	5	—	3	373	—	—	211	—	—	346	27	211	—
3. Am 1. Februar 1909 .	341	16	2	5	202	6	—	3	364	—	—	211	—	—	337	27	210	1

Übersicht über die Abiturienten.

Prima A.

Nr.	Name und Hauptvorname	Geburts-		Kon- fession	Stand des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule überhaupt Jahre	Erwählter Beruf
		Tag	Ort				
1	Arkenberg, Hermann	14. März 1894	Hannover	ev.-luth.	Schuhmachermeist. (verst.)	7	Beamter
2	Blank, Paul	4. Mai 1894	Hannover	"	Institutslehrer (verst.)	2	Maschinenbaufach
3	Bode, Erich	17. Sept. 1894	Laagen b. Hannover	"	Gerichtsassistent	6	Oberrealschule
4	Börsenberg, Otto	5. Dez. 1892	Hannover	uniert	Kaufmann (verst.)	7	Kartograph
5	Brügmann, Otto	8. Sept. 1893	Hannover	ev.-luth.	Hofmusiker a. D.	6	Lehrer
6	Dedecke, Heinrich	11. April 1892	Mellendorf	"	Straßenbahnkassierer	8	Beamter
7	Haarstrick, Georg	6. Sept. 1893	Hannover	"	Kentier	6	Lehrer
8	Hagenberg Friedrich	27. März 1892	Hannover	"	Kaufmann	8	Techniker
9	Harder, Otto	11. Okt. 1893	Linden	"	Kaufmann	3	Kaufmann
10	Koßmann, Alfred	13. Mai 1894	Harburg	"	Bureauassistent a. D.	6	Oberrealschule
11	Lahmann, Erwin	22. Dez. 1890	Augsburg	luth.	Gerichtsvollzieher	8	Justizbehörde
12	Menke, Rudolf	26. März 1893	Cöln-Meppen	ev.-luth.	Kgl. Eisenb.-Betriebsfchr.	8	Beamter
13	Pielsticker, Otto	28. Febr. 1894	Hannover	"	Oberpostkassierer	6	Forstfchr.
14	Röhl, Bruno	12. Juni 1895	Hannover	"	Weingroßhändler	6	Oberrealschule
15	Scheele, Friedrich	9. April 1894	Groß-Buchholz	"	Landwirt	6	Beamter
16	Severing, Wilhelm	2. Mai 1894	Hannover	"	Tapeziermeister	6	Beamter
17	Steuer, Wilhelm	28. April 1894	Haren a. d. Ems	"	Zimmermeister	2	Lehrer
18	Vogt, Erich	24. Juli 1894	Hannover	"	Kaufmann	1 1/2	Oberrealschule
19	Wittenberg, Heinrich	4. Jan. 1895	Hannover	"	Schlossermeister	6	Oberrealschule
20	Wolter, Richard	20. April 1894	Zehlendorf b. Berlin	"	Kgl. Bahnhofsvorsteher	6	Postfach
21	Zensing, Edmund	17. März 1894	Hannover	"	Kaufmann	6	Bankfach

Prima B.

Nr.	Name und Hauptvorname	Geburts-		Kon- fession	Stand des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule überhaupt Jahre	Erwählter Beruf
		Tag	Ort				
1	Albrecht, Gustav	10. Juli 1894	Hannover	Lutherisch	Schlachtermeister (verst.)	6	Kaufmann
2	Bruns, Erich	5. Dez. 1891	Hannover	"	Kaufmann	6 1/2	Kaufmann
3	Diesmeier, Wilhelm	6. Jan. 1894	Hannover	"	Schneidermeister	6	Bankbeamter
4	Ernst, Adolf	9. Juni 1893	Hannover	"	Mützenfabrikant	7	Kaufmann
5	Fette, Heinrich	7. Sept. 1894	Giften bei Sarstedt	"	Oberpostschaffner	6	Kaufmann
6	Frank, Albert	8. Dez. 1892	Hannover	"	Beamter d. Gasanstalt	7	Kaufmann
7	Frerf, Willy	15. Aug. 1894	Hannover	"	Tischler	6	Bankbeamter
8	Freytag, Friedrich	25. Nov. 1892	Neuentirchen (Soltau)	"	Landwirt	3	Torpedooftizier
9	Gerdung, Heinrich	23. Dez. 1891	Hannover	"	Eisenb.-Betriebsfak. (verst.)	5	Eisenbahnbeamter
10	Göhns, Theodor	4. April 1892	Hannover	"	Db.-Telegr.-Assist. (verst.)	8	Gerichtsbeamter
11	Grelle, Otto	6. April 1893	St. Hülse (Diepholz)	"	Mühlenbesitzer (verst.)	7	Gerichtsbeamter
12	Härtel, Walter	4. Mai 1894	Hannover	"	Kaufmann	6	Kaufmann
13	Heinemeyer, Artur	20. Sept. 1891	Hannover	"	Oberpostassistent	5	Eisenbahnbeamter
14	Heuer, Albert	9. März 1894	Hannover	"	Oberpostschaffner	7	Volkschullehrer
15	Klages, Alfred	21. Nov. 1893	Hannover	"	Kaufmann	5	Seemann
16	Lehne, Adolf	8. März 1893	Hannover	"	Musikalienhändler	7	Musikalienhändler
17	Loges, Heinrich	19. Aug. 1892	Hannover	"	Tischlermeister	7	Handwerker
18	Lüßenhop, Wilhelm	28. Juni 1892	Hannover	"	Kaufmann	8	Kaufmann
19	Müller, Eduard	31. März 1893	Hannover	"	Generalagent	8	Marineingenieur
20	Rüstig, Hermann	22. März 1894	Hannover	"	Händler	7	Oberrealschule
21	Sannede, Theodor	29. Mai 1893	Lentian, Kr. Lüchow	"	Lehrer	2	Gerichtsbeamter
22	Schrader, Walter	3. Febr. 1894	Verden (Aller)	"	Magistratssekretär	7	Magistratsbeamter
23	Siemann, Walter	8. Mai 1894	Braunschweig	"	Kaufmann	6	Bahnbeamter
24	Tegtmeyer, Hugo	15. Sept. 1894	Hannover	"	Kaufmann	7	Postbeamter
25	Thies, Hans	27. Nov. 1893	Hannover	"	Weinhändler	7	Oberrealschule
26	Wulfes, Karl	10. Aug. 1894	Hannover	"	Buchhalter	6	Kaufmann

V. Unterstützung von Schülern.

Für bedürftige Schüler steht der Schule eine (nicht große) Zahl von Schulbüchern zur Verfügung, so daß im verklossenen Schuljahre 9 Schülern die nötigen Schulbücher geliehen werden konnten. Gesuche um Überlassung derartiger Bücher sind zeitig dem Professor Dr. Harstrik einzureichen.

Der Magistrat unterhält 12 Freistellen an der Realschule II für fähige und fleißige einheimische Schüler, welche der Schule mindestens seit einem Jahre angehören. Die Gesuche sind vor dem 1. Februar jeden Jahres dem Magistrate einzureichen; die Bewilligung erfolgt jedesmal von Ostern zu Ostern.

Im verklossenen Schuljahre waren alle Freistellen besetzt; außerdem wurde für 7 Schüler das Schulgeld aus Mitteln des geistlichen Lehnregisters entrichtet.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Anmeldungen neuer Schüler sind durch Anmeldebörsen (zu haben beim Schulvogt) zu bewirken, und diese sind dem Direktor während seiner Sprechstunde (außer Mittwoch und Sonnabend täglich während der dritten Schulstunde) einzureichen.

Abmeldungen müssen durch Abmeldebefehle (erhältlich beim Schulvogt) der Direktion bekannt gegeben werden. Nur wenn die Abmeldung vor Schluß des dritten Schultages bewirkt ist und der Schüler bis dahin nicht am Unterricht teilgenommen hat, braucht das Schulgeld für das Vierteljahr, in dem die Abmeldung erfolgt, nicht entrichtet zu werden.

Beginn des neuen Schuljahres am 7. April
für die Schüler der Vorklassen um 10 Uhr,
für alle übrigen Schüler um 8 Uhr morgens.

Ferien im Schuljahr 1910/1911:

1910 Ostern:	Unterrichtschluß am 23. März, mittags	11 Uhr;	Unterrichtsbeginn am 7. April.
Pfingsten:	" " 13. Mai, mittags	11 "	" " 20. Mai.
Johannis:	" " 2. Juli, vormittags	10 "	" " 2. August.
Michaelis:	" " 1. Oktober, mittags	11 "	" " 18. Oktb.
Weihnacht:	" " 21. Dezember, mittags	11 "	" " 5. Januar.
1911 Ostern:	" " 5. April, mittags	11 "	

Urlaub im Anschluß an die Ferien kann nur in dringenden, wirklich begründeten Fällen von der Direktion erteilt werden.

Unterrichtsbefreiungen von einzelnen Fächern, wie auch von einzelnen Übungsarten beim Turnen sind bei der Direktion schriftlich (Bordrucke sind beim Schulvogt erhältlich) zu beantragen.

Die Einstellung von Fahrrädern in Schulräume wird seitens der Direktion nur nach ausdrücklichem schriftlichen Verzicht (Bordrucke sind beim Schulvogt zu haben) auf alle daraus entstehenden Entschädigungsansprüche gestattet.

Das Auftreten von ansteckenden Krankheiten in der Hausgemeinschaft eines Schülers ist von den Eltern oder deren Stellvertretern sofort zur Kenntnis der Direktion zu bringen. Eine Wiederzulassung des erkrankt gewesenen Schülers darf seitens der Direktion nur dann erfolgen, wenn bei Pocken und Scharlach 6, bei Masern und Röteln 4 Wochen seit dem Ausbruch der Erkrankung verstrichen sind, oder wenn eine Weiterverbreitung der Krankheit durch den Genesenen nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten steht. Der Direktor sieht sich genötigt, auf diese Bestimmungen der Schulordnung nachdrücklich hinzuweisen. Wenn die Eltern Schwierigkeiten bezüglich der Wiederzulassung genesener Knaben zum Unterricht zu vermeiden wünschen, so ist ihnen die Beachtung der §§ 15, 16 und 17 der Schulordnung dringend zu empfehlen.

Die Teilnahme am Konfirmandenunterricht seitens der Schüler ist am besten während des Besuchs der Klassen II und III zu bewirken, da nur bei diesen Klassen hinsichtlich des Stundenplanes Rücksicht auf die Konfirmanden genommen werden kann.

Verfälschungsbemerkungen werden nur in ganz besonderen Fällen in die Zeugnisse eingetragen werden, da die Zeugnisse Zweifel an der Verfälschungsfähigkeit zur Genüge erkennen lassen.

Der Besitz gefährlicher Waffen seitens der Schüler bei Gelegenheiten, bei denen die Schule für angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, zieht die strengsten Strafen, mindestens aber den förmlichen Rat, die Schule zu verlassen (consilium abeundi), nach sich.

		Preis M.	Wird gebraucht in den Klassen:
Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht	A	1,35	IV
" " " " "		1,35	III
" " " " "		1,35	II
" " " " "		1,35	I
Bugger, Historischer Schulatlas	1	3,—	IV—I
Seydlitz-Dehmann, Geographie, Ausgabe D	2	0,70	V
" " " " D		0,70	IV
" " " " D	3	0,85	III
" " " " D		1,—	II
" " " " D	4	0,90	I
Debes, Schulatlas für die oberen und mittleren	5	5,—	VI—I
7. Ma			
Schellen, Aufgaben zum Rechenunterricht A und andere Schulen	6	2,50	VI—III
Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie, Ausg.		2,20	IV—I
Bardey, Arithmetische Aufgaben für Realschulen		2,40	III—I
Lackmann, Trigonometrie und Stereometrie	M	1,40	I
Schülke, 4 stellige Logarithmentafeln		0,90	I
8. Naturbe			
Bogel, Müllenhoff und Köpeler, Leitfaden für der Zoologie:	8		
Heft I, Botanik, illustriert, 1,80, Zool.	9	1,60	VI—IV
" II, " " 2,—		1,60	III—II
" III, " " 1,—	10	1,30	I
Sumpf, Grundriß der Physik, Ausgabe A		3,80	I
Börner, Vorschule der Chemie	11	1,50	I
" Leitfaden der Experimentalphysik		2,20	II
Niederheimat, herausgegeben vom Hannoverischen Heft I	12	0,25	VI—V
" II	13	0,40	VI—V
" III	13	0,50	VI—V
W. Bünte, Choraliederbuch für Realschulen	14	1,75	Chor
B.			
Hannoversche Fibel, herausgegeben vom Han Kohls, Meyer und Schuster, Deutsches Leseb.	15	0,75	3
Kranke's Exempelbuch, Ausgabe B I		1,30	3 u. 2
" " " " B II		1,30	1
" " " " B III	B	0,40	3
" " " "		0,50	2
Wangemann, Biblische Geschichten	17	0,50	1
Niederheimat, vom Hannoverischen Lehrerverein		0,80	2
Schulze, Lehrstoff für den grammatischen Vorschule:	18	0,25	2
Heft 1	18	0,70	2
desgl. " 2	19	0,70	1

